

**Auslands-Studienaufenthalt an der  
Universität: Estonian Academy Of Arts  
Stadt/Land: Estland  
Aufenthaltssemester/jahr: SS 2012  
Studienrichtung an KUNI: Malerei**

---

**Meine Erfahrungen**  
**(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche, .....):**

Ich wählte für mein Erasmussemester die Performanceklasse auf der Estonian Academy Of Arts (EKA) in Tallinn. Ich war dort auf Diplomvorbereitung. Außerdem entschied ich mich dann noch vor Ort, in der "Magisterklasse" der Malerei mitzumachen.

Auf der EKA wird man herzlich empfangen und in Stadt und Uni eingeführt. Mit einigen wenigen Mitstudierenden teilt man sich eine/n persönliche/n TutorIn, der/die einem während des Semesters mit Rat und Tat beiseite steht. Es werden Unternehmungen, Stadtbesichtigung, Reisen in die Umgebung und Parties für die Auslandsstudierenden veranstaltet.

Das Sommersemester ist dort ein "spring semester" und dauert von Ende Jänner bis Ende Mai.

Die Kunstuni ist zurzeit (und wahrscheinlich noch ein paar Jahre) auf einige Standorte verteilt. Die sind gut erreichbar, nur die Bildhauerei liegt eine halbe Stunde Fahrtzeit vom Hauptgebäude entfernt. Dafür hat man dort sehr viel Platz zum Arbeiten. Die Performanceklasse ist in einer aufgelassenen Fabrik mit Künstlercommunity untergebracht. In der Malerei ist weniger Platz, doch gibt es m.E. gute Lehrende. In beiden letztgenannten Studienrichtungen ist viel Eigeninitiative und Selbstständigkeit gefragt. Besonders die Performanceklasse hat wenige Studierende. Es wird die Möglichkeiten geboten, aufzutreten und auszustellen (bei Festivals mitzumachen bzw. selber Events zu organisieren), es werden Materialien und viel Platz zum Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Das Angebot an Lehrveranstaltungen ist gut – man kann zwischen vielen verschiedenen LVs wählen. Man wird von der Erasmuskordinatorin vor Ort sehr gut informiert - die Angebote für LVs in Englisch bekommt man per mail. Es gab einige LVs die vorrangig für Erasmusstudierende eingerichtet worden waren (zB Einführung in Drucktechniken und Philosophie). Insgesamt wird eher ein kleiner Prozentsatz der LVs in Englisch abgehalten – ist jedoch in jeder Studienrichtung verschieden. Am besten man meldet sich per mail oder telefonisch beim office der jeweiligen Studienrichtung.  
Homepage der Uni: [artun.ee](http://artun.ee)

In der Fotografie war es nicht möglich, einen Platz zu bekommen, wenn man nicht direkt für diese Studienrichtung angemeldet ist.

---

**University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria**  
**Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,**  
**Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08 [international.office@ufg.ac.at](mailto:international.office@ufg.ac.at)**  
**[www.ufg.ac.at](http://www.ufg.ac.at)**

Es gibt einen Sprachkurs, der von der Uni organisiert wird, den man auch während des Semesters (gratis) besuchen kann.

Die Stadt Tallinn ist ein inspirierender Ort, mit mittelalterlichem Stadtkern, vielen Relikten aus der kommunistischen Zeit, interessanter Kombination von alter und neuer Architektur, ungewöhnlichen Orten für Bars und Ausstellungen: zB in einem verlassenen Gefängnis am Meer, in Steinkellern,... Tallinn ist nicht groß, doch finden viele Ausstellungen und Festivals statt. Es ist viel los! Einige Galerien sind offen für junge KünstlerInnen und Studierende. Auf der Uni wird man motiviert, dort auszustellen. Man wird einfach eingebunden – das war eine positive Erfahrung. In Estland ist viel möglich. Es gibt Brachen, leerstehende Gebäude und eine junge Kunstszene.

Das Studentenheim der Uni "Muusa Majutus", 10 Gehminuten vom Hauptgebäude der EKA entfernt, ist sauber, neu, ruhig gelegen. Allerdings nicht die billigste Variante, in Tallinn zu leben (Einzelzimmer ca. 230 Euro pro Monat, zu zweit die Hälfte). Dort zu wohnen, hat den Vorteil, mit fast allen Erasmusstudierenden einfach in Kontakt treten zu können.

In Estland kann man noch etwas günstiger leben als bei uns, besonders Wohnungen sind oft um einiges preiswerter. Finanziell hatte ich während des Auslandsaufenthaltes mehr zur Verfügung als zuhause. Zusätzlich zur Förderung vom OEAD wurde mir eine IPS Förderung (Land Oberösterreich) gewährt. Ein Auslandsstipendium von der Stipendienstelle Linz bezog ich allerdings nicht. (Die Höhe der Unterstützung vom IPS hängt vom Anschlag der voraussichtlich anfallenden Kosten ab, den man vorher einreicht, sowie von den anderen Unterstützungen, die man bezieht).

Ich hatte eine schöne Zeit in Tallinn und habe die Uni als aufgeschlossen, zeitgenössisch orientiert und vielfältig erlebt. Die einzelnen Studienstandorte und –richtungen sind natürlich sehr unterschiedlich.

**Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist. Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.**

---

**University of Art and Design Linz, Hauptplatz 8, 4010 Linz, Austria**  
**Regina Dicketmüller-Pointinger, Erasmus Coordinator, International Relations,**  
**Tel. ++43 +732 7898-269 FAX: ++43 +732 78 35 08 [international.office@ufg.ac.at](mailto:international.office@ufg.ac.at)**  
**[www.ufg.ac.at](http://www.ufg.ac.at)**